

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	Bauausschuss
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	26.09.2014 5 5 öffentlich
	Verantwortlich:	Dez. 6
Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Leitstelle Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	26.09.2014		☒	☐	
			☐	☐	
			☐	☐	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Leitstelle
Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 35 kV

an die Firma: **Spie Deutschland SI, Karlsruhe**

abschließend mit: **905.990,13 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen		nein ☐	ja ☒
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Leitstelle 22.356.000 €			Leitstelle 1.100.000 €
Kampfm. 4.310.000 €			Kampfmittelbeseitigung 241.000 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.3700.12.700 Kontenart: 78710000 Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☒ ja ☐	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐	abgestimmt mit	

Neubau Hauptfeuerwache und Leitstelle Neubau Leitstelle

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Ingenieurleistung: Bechtold Ingenieurgesellschaft b.i.g., Karlsruhe

Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV

Europaweite Ausschreibung - Offenes Verfahren - Nr. 88/204/14 Ö nach
§ 3 EG Abs. 1 Nr. 1 VOB/A

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Für die Hauptaufgabe der integrierten Leitstelle, alle Notrufe des Euronotrufes 112 entgegen zu nehmen und entsprechende Hilfe zu leisten, Beratung und Einsatzunterstützung bei Gefahrgutunfällen, außergewöhnlichen Schadenslagen und im Katastrophenschutz muss die Leitstelle an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden einsatzbereit sein. Um diesen Funktionen gerecht zu werden, wird ein hoch technisiertes, 5-geschossiges Gebäude mit hohem Sicherheitsstandard errichtet, in dem alle relevanten technischen Anlagen redundant ausgebildet werden. In Verlängerung der Leitstelle ist als 2. Bauabschnitt der Neubau der Hauptfeuerwache geplant.

Über einen großzügig angelegten Eingangsplatz erreicht man das Foyer mit Präsentationsraum im Erdgeschoss. Im 1. Obergeschoss sind der Planübungsraum, im 2. und 3. Obergeschoss die Stabs- und Unterrichtsräume, die Verwaltung sowie Aufenthalts- und Sozialbereiche untergebracht. Das Herzstück des Gebäudes bildet die Einsatzzentrale, die kombiniert mit Besprechungsraum und abgesetzter Notrufabfrage im 4. Obergeschoss platziert ist. Die Konstruktion der Leitstelle ist in Stahlbeton mit vorgehängter Metallfassade geplant. Das 5. Obergeschoss, in dem die Technikzentrale untergebracht ist, wird in Leichtbauweise errichtet.

Die Wärmeversorgung der Leitstelle erfolgt durch Fernwärme. Die Büros und Aufenthaltsräume erhalten eine kontrollierte Be- und Entlüftung über eine zentrale Lüftungsanlage mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung. Die Räume der Einsatzleitzentrale sowie die Stabsräume werden klimatisiert.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Starkstromanlagen
- FM und informationstechnische Anlagen
- Abnahme und Dokumentation
- Wartung
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat eine europaweite Ausschreibung - Offenes Verfahren - stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 08.05.2014 beim Amt für Veröffentlichung der Europäischen Union in Luxemburg, am 16.05.2014 im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe und am 17.05.2014 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

10 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen angefordert und gegen Bezahlung eines Unkostenbeitrags von 50 € erhalten. Der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes sind 6 Unternehmen nachgekommen und haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 03.07.2014, 9:30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 13.10.2014**Vorgesehener Ausführungszeitraum: Oktober 2014 bis Februar 2016****Prüfung der Angebote**

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Spie Deutschland SI, Karlsruhe	905.990,13 €	100 %
2. Fa. B	999.504,28 €	110 %
3. Fa. C, Hauptangebot	1.078.945,18 €	119 %
4. Fa. C, Nebenangebot	1.088.722,25 €	120 %
5. Fa. D	1.139.691,17 €	126 %
6. Fa. E	1.247.020,25 €	138 %
7. Fa. F	1.288.201,76 €	142 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

4 Firmen haben die Vergabeunterlagen erhalten, jedoch kein Angebot eingereicht.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 97 Abs. 5 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Spie Deutschland SI, Karlsruhe mit einem Endbetrag von 905.990,13 €.

Die Firma ist präqualifiziert und wird von der Stadt Karlsruhe - HGW - als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	965.000,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>905.990,13 €</u>

Minderbetrag	59.009,87 €
--------------	-------------

Der Minderbetrag resultiert aus dem Wettbewerb.

Beschluss:

I. Antrag den Bauausschuss

1. Der Bauausschuss stimmt der Vergabe zur Ausführung von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV für den Neubau Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Leitstelle, an die Firma Spie Deutschland SI, Karlsruhe mit einem Endbetrag von 905.990,13 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.